

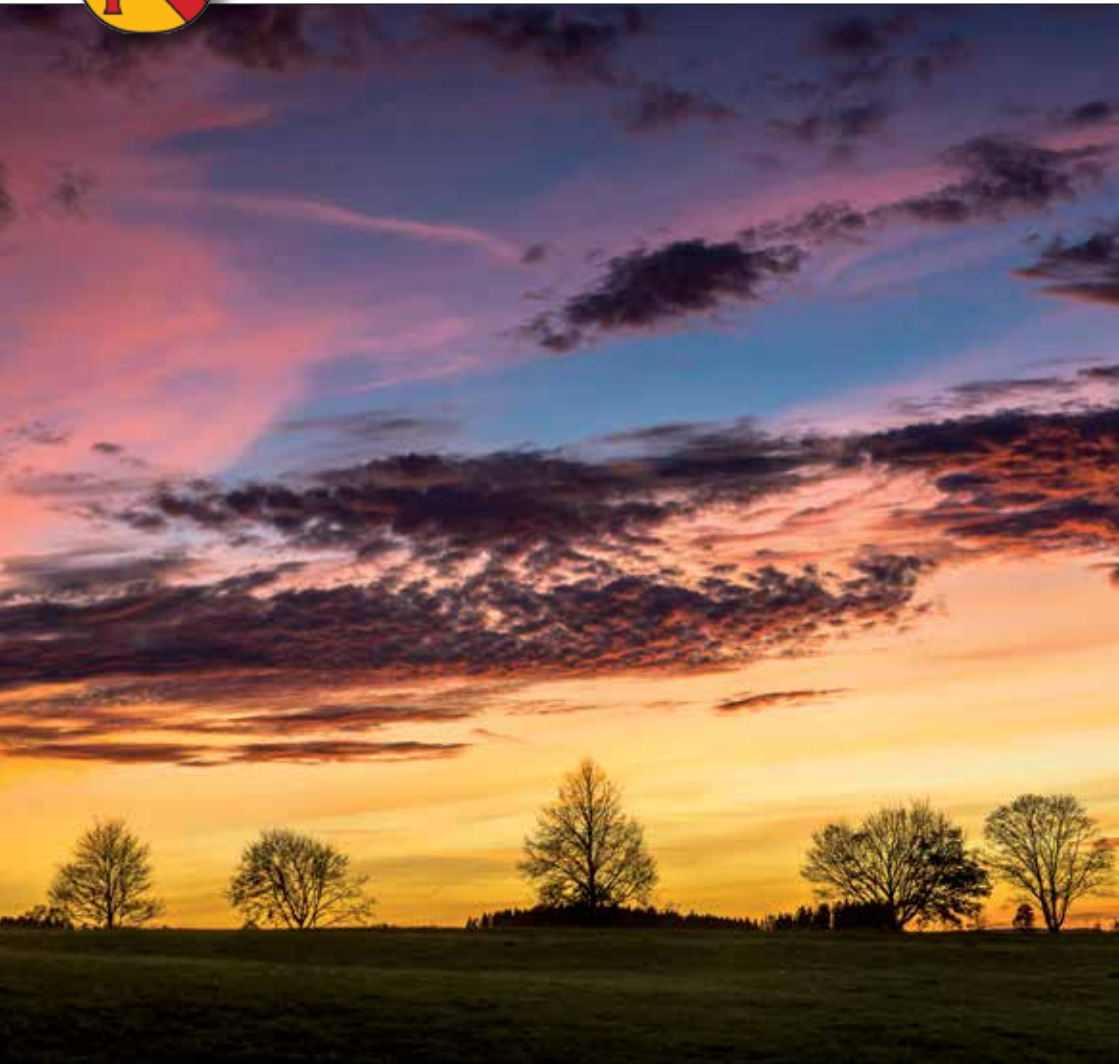
Vilgertshofer Nachrichten



– Fünf Orte ziehen an einem Strang –
Informationen aus der Gemeinde und den Vereinen

55. Ausgabe

September 2019



Die Sonne sinkt, es steigt die Nacht ...

Den prachtvollen Sonnenuntergang über der Straße von Stadl
nach Vilgertshofen fotografierte Ingo Rabenstein.

Aus dem Rathaus

Abwasserentsorgung in der Gemeinde

Rückstauklappen kontrollieren!

Vor allem nach Starkregenereignissen gibt es immer wieder Vorwürfe, das Abwassernetz in der Gemeinde würde nicht zufriedenstellend funktionieren oder wäre sogar zu klein dimensioniert. Wenn es dann sogar zu einem Rückstau in einen privaten Keller kommt, ist der Verdacht naheliegend, dass es einen Fehler im System gibt. Beide Kritiken sind aber nicht berechtigt. Die Abwasserentsorgung ist ausreichend dimensioniert, hat sogar noch freie Kapazitäten, und funktioniert auch bei üblicher Belastung ohne Beanstandung.

In der Gemeinde Vilgertshofen werden die Abwässer des Ortsteils Mundraching in einer eigenen Pflanzenkläranlage behandelt. Mit den Ortsteilen Issing, Pflugdorf, Stadl und Vilgertshofen gehört die Gemeinde zum Abwasser-Zweckverband (AZV) Pürgen. Die Abwässer dieser Dörfer werden über Thaining, Hofstetten und Reisch in die Kläranlage der Stadt

Landsberg geleitet und dort aufbereitet. Beide Abwassernetze sind für höhere Einwohnerzahlen konzipiert, als die Ortsteile bis heute erreicht haben. Insofern gibt es sogar noch freie Kapazitäten. Die Abwasserentsorgung funktioniert im Normalbetrieb einwandfrei und verträgt auch übliche Belastungen wie Regenfälle ohne Probleme.



Die Kläranlage für den Ortsteil Mundraching nördlich der Lechbrücke. Im Hintergrund sind die mit Schilf besetzten Vertikalfilter zu erkennen.

Bild: ath



Vom Pumpenhaus am Hungerbrunnen, ganz im Nordosten von Pflugdorf, werden die Abwässer von Vilgertshofen, Stadl und Pflugdorf nach Issing gepumpt. Unten ein Blick in den Pumpenraum.

Bilder: ath, Wolfgang Keller

Probleme erst bei Starkregen

Schwierig wird es bei Starkregenereignissen, wie wir sie im vergangenen Jahr mehrmals erlebt haben. Wenn Regenwasser in Massen über die Schachtdeckel in den Kanal strömt, ist jedes Leitungsnetz irgendwann überfordert. Um Rückstauungen in die Wohnhäuser zu verhindern, hilft dann nur noch, den Kanal durch Auspumpen zu entlasten. Das gepumpte Schmutzwasser ist dann aber auch so verdünnt, dass keine Beeinträchtigungen in der Umgebung zu befürchten sind.

Laufende Kontrollen

Die Gemeinde ist immer bemüht, die Funktionsfähigkeit und Durchlässigkeit des Kanalnetzes sicherzustellen. Das Leitungsnetz wird laufend von den Mitarbeitern des AZV, Wolfgang Keller und Christian Häring, kontrolliert. Im Juli und August wurden jetzt auch zahlreiche Schächte und Leitungsabschnitte durch eine Fachfirma saniert. Dabei wurden Le-



ckagen abgedichtet und Wurzeleinwüchse abgefräst. Die Maßnahme, die vom AZV Pürgen koordiniert wurde, kostet die Gemeinde rund 250.000 Euro.

Hausanlagen überprüfen!

Doch selbst bei bester Pflege und Kontrolle können Rückstauungen oder auch Verstopfungen im Leitungsnetz nie ganz ausgeschlossen werden. Entsprechend rät die Gemeinde allen Hauseigentümern, vorhandene Rückstauklappen oder Hebeanlagen zuverlässig zu kontrollieren. Die gemeindliche Entwässerungssatzung bestimmt in § 9 Abs. 5: „Gegen den Rückstau des Abwassers aus dem Abwassernetz hat sich jeder Anschlussnehmer selbst ➤

zu schützen.“ Bitte kümmern Sie sich in Ihrem eigenen Interesse regelmäßig um Ihre Abwasseranlage!

Keinen Müll ins Abwasser!

In diesem Zusammenhang sei auch noch einmal darauf hingewiesen, dass Waschbecken und Toilette nicht der Müllentsorgung dienen:

Öle, Medikamente, Küchenabfälle, Hygieneartikel (Feuchttücher, Binden, Wattestäbchen usw.) und andere feste Stoffe gehören nicht ins Abwasser!

Verstöße gegen diese Bestimmungen können im Ernstfall als Ordnungswidrigkeit mit Geldbuße belegt werden. *ath*

Gemeindliche Wasserversorgung

Betonsanierung am Pumpenhaus Lechmühlen

Während die Kanalsanierungen im Gemeindegebiet Ende August erfolgreich beendet werden konnten, hat die nächste Baustelle schon die Arbeit aufgenommen: Am Pumpenhaus unserer Trinkwasserversorgung in Lechmühlen werden derzeit die Betonmauern der Wasserführung saniert. Dazu musste der Mühlbach auf einer Strecke von etwa 20 Metern umgeleitet werden.

Die Gemeinde Vilgertshofen holt ihr Trinkwasser bekanntermaßen aus einer gefassten Quelle in Lechmühlen. Das Quellwasser wird unterirdisch ins Pumpenhaus geleitet und dort von zwei Pumpen zu den Hochbehältern bei Mundraiching und Issing befördert. Die Energie für diese beiden Pumpen kommt von einer Turbine, die mit der Wasserkraft des Mühlbachs betrieben wird. Dafür wird



Wo sonst der Mühlbach gestaut und über eine Turbine geführt wird, sind jetzt die Betonmauern zur Sanierung freigelegt. Das Wasser wird über Rohre an der Baustelle vorbeigeleitet.



Der Mühlbach wird über drei Rohre umgeleitet und strömt unterhalb des trockengelegten Stauwehrs wieder tosend in sein Bachbett.

der Mühlbach beim Pumpenhaus gefasst, gestaut und über die Turbine geleitet. Die gesamte Anlage stammt aus den Jahren 1929/30 und funktioniert nach wie vor zuverlässig und ökologisch vorbildlich.

Schäden nach 90 Jahren

Nach fast 90 Jahren zeigten die Betonmauern, die den Mühlbach führen und stauen, aber deutliche Schäden, vor allem frostbedingte Aufplatzungen und Bewuchs. Diese Schäden werden nun unter der Leitung des Ingenieurbüros Hasse Instandsetzungsplanung, Königsbrunn, und mit einem Kostenaufwand von 176.000 Euro saniert.

Als erster Schritt wurde der Mühlbach über das Nachbargrundstück der Tiefenmühle umgeleitet und das trockengelegte Bachbett ausgebaggert, um die Betonmauern freizulegen. Schadhafte Teile werden dann von einem Betonsanierer instandgesetzt, die Wände des Turbinenhauses wieder beschichtet. Abschließend

folgen die Stahlarbeiten am Rechen und anderen Metallteilen. Da die Turbine des Pumpenhauses während der Bauarbeiten stillgelegt ist, wird sie in dieser Zeit gewartet.

Trinkwassernetz nicht betroffen

Die Sanierungsarbeiten sollen bis November beendet sein. Für die Wasserabnehmer in der Gemeinde ergeben sich in dieser Zeit keine Störungen oder Beeinträchtigungen; auch die Qualität unseres Trinkwassers wird von den Bauarbeiten nicht beeinflusst. Die Kosten der Maßnahme sind im Haushalt eingestellt und auch schon bei der Kalkulation des Wasserpreises berücksichtigt.

Der Dank der Gemeinde gilt dem Ingenieurbüro Hasse für die sorgfältige Planung, Bauhofleiter Andreas Arnold und Gemeinderat Stefan Berger für die fachliche Begleitung sowie den Nachbarn in Lechmühlen für ihr Entgegenkommen und ihre Geduld.

Text u. Bilder: ath

Aus der Gemeinde



Höchste Körperbeherrschung zeigten die Seiltänzerinnen zu Beginn der Zirkusvorstellung.

Kindergarten Stadl

Zirkus beim Maifest

„Hereinspaziert, hereinspaziert!“, begrüßte Kindergartenleiterin Bettina Riedl die Besucher des diesjährigen Maifests. Eltern, Geschwister, Großeltern und Freunde des Stadler Kindergartens erwarteten gespannt die Vorführungen in der Garten-Manege. Denn heuer stand das Kindergarten-Fest unter dem Motto „Zirkus“.

Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen hatten die Kinder ein buntes, abwechslungsreiches Zirkusprogramm vorbereitet, in dem jeder seine Stärken und Vorlieben präsentieren konnte:

Seiltänzerinnen

Nach dem gemeinsamen Begrüßungslied „Kinder, heut´ ist Sommerfest“ beeindruckten die zauberhaften Seiltänzerinnen das Publikum. Höchste Konzentration er-

forderte es, vorwärts, seitlich, im Kreuz- und Schöpfschritt über die schmale Langbankseite zu balancieren, ebenso wie die Drehung und die Standwaage. Besonderen Applaus erntete die sechsjährige Sophia, die den Hula-Hoop-Reifen mit großer Gelassenheit um ihre Hüften kreisen ließ.

Hunde, Tiger, Pferde und Elefanten

In Niklas´ Hundeshow und Renates Tigerdressur konnte man sehen, wie genau die Kinder Tiere beobachten und sie imitieren können. Ob Männchen machen, durch den Reifen springen, Fauchen, einen Tunnel durchkrabbeln oder Säckchen apportieren, die kleinen Vierbeiner beeindruckten ihr Publikum!

Für eine überraschende Erfrischung und einige Lacher sorgten die trompetenden Elefanten mit Dresseurin Lena, als sie

Wasser aus dem „Rüssel“ bliesen. Die wunderschön geschmückten, tänzelnden Pferde bewegten sich grazil zur Musik des „Nussknacker“, sprangen und galoppierten im Kreis.

Starke Männer, lustige Clowns

Ungeahnte Kräfte zeigten die drei „starken Männer“: Nach dem locker-flockigen Einmarsch konnten die Zuschauer in ihren Gesichtern ablesen, wie viel Kraft sie wohl zum Stemmen der schweren Gewichte aufwenden mussten. Zum Schluss hoben sie zu dritt sogar stolze 1000 kg!

Zur Verzweiflung brachten die lustigen Clowns ihre Chefin Christine, weil sie nach sorgsamer Aufstellung, angestiftet durch Clown Bettina, immer wieder durcheinanderliefen. Mit Blumenspritzern und Besen bewaffnet polierten die Clowns sodann ihr Publikum, bevor sie sich mit schillernden Seifenblasen verabschiedeten.

Im Takt einer sanften Klaviermusik

schwangen die jungen Tüchertänzerinnen anmutig Chiffontücher auf und ab.

Reiches Büffet

Am Ende der Vorstellung bedankte sich Bettina Riedl bei den Kindern und ihren Kolleginnen für ihr Engagement und die gemeinsame Kreativität bei der Vorbereitung, bei Carola Hieber und dem Elternbeirat sowie allen Helfern für Organisation, Speisenzubereitung und den Aufbau und bei Barbara Schwarzwald, die alle Semmeln und Brenzen für das Maifest selbst gebacken hatte.

Am Buffet gab es anschließend Leberkäs und Salate, Kaffee, Kuchen, Torten und Eis. Die Kinder spielten im Garten und durften unter der Anleitung der Erzieherinnen Bälle filzen, T-Shirts bemalen und Dosen werfen. Bis in den späten Nachmittag genossen die Besucher bei trockener Witterung das gemütliche Beisammensein, bevor gemeinsam abgebaut und aufgeräumt wurde.

Text u. Bild: Nicole Arnold

Ausflugsziel Zoo

Einmal im Jahr gehen alle Kindergartenkinder aus Stadt auf die Reise. Unser Ziel diesmal: der Augsburger Zoo.

Es war ein sehr heißer Tag im Juni und so wurden die Kinder bestens ausgerüstet mit Brotzeit und vielen Getränken. Einige Mütter erklärten sich dankenswerterweise bereit, uns zu begleiten, und unterstützten so die Erzieherinnen bei der Betreuung und Beaufsichtigung der Kinder. So war es uns möglich, in kleinen, überschau- ➤



Gruppenbild mit Nashorn.

baren Grüppchen durch den Zoo zu wandern und auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen.

Affen und Erdmännchen

Einig waren sich alle, dass es bei den Affen besonders lustig zugeht. Die Robben in ihrem kühlen Nass wurden sehr beneidet und mancher wäre gern mitgeschwommen. Vorbei an den pfliffigen Erdmännchen ging es zielstrebig zum Brotzeitplatz, wo die Kinder sich an ihren mitgebrachten Leckereien stärkten.

Weiter ging es, vorbei an den majestäti-

schen Giraffen und den Nashörnern, die im Schatten eines Baumes dösten. Endlich war der Spielplatz in Sicht und mit Begeisterung nahmen die Kinder ihn in Besitz und probierten alle Spielgräte aus.

Zum Abschluss gab es für alle Eis und zum Glück konnten wir doch noch einen Blick auf den König der Tiere, den Löwen, werfen. Um viele Eindrücke reicher fuhren wir zurück zum Kindergarten. Es ist doch immer wieder schön und interessant, Tiere aus fernen Ländern aus nächster Nähe zu bestaunen.

Text u. Bild: Erika Sanktjohanser

Ausflug der Vorschulkinder

Wie schon in den vergangenen Jahren führte uns – das heißt zwölf Buben und Mädchen sowie drei Betreuerinnen (Frau Sanktjohanser, Frau Lindner und Frau Roßmanith) – der Ausflug

der Vorschulkinder nach Ziegelwies ins Walderlebniszentrum. Zwei spannende Erlebnispfade erwarteten die Kinder.

Zunächst leitete uns der Bergwaldpfad zum Abenteuerspielplatz mit „Spinnennetz“ zum Klettern, einer Kegelbahn mit Steinwurf und zum „Waldtelefon“. Die Kinder konnten sich auch im Weitspringen mit verschiedenen Tieren wie Hirsch und Hase messen.

Sehr anschaulich erfuhren wir, wie wichtig der Waldboden als Wasserspeicher ist, indem wir Wasser mit einer Gießkanne einmal über Waldboden und einmal über Kieselsteinen aus-



Herzliche Grüße aus dem Walderlebniszentrum Ziegelwies!

Bild: Renate Lindner

gossen. Wie schnell das Wasser durch den Kies rauschte! Zum Klettern und Turnen gab es viele Gelegenheiten – hohe Felsen, viele Treppen, die auf einen Freisitz führten, und immer wieder Turn- und Spielgeräte. Bevor es durch den Tunnel unter der Straße zum Auwaldpfad ging, gab es noch für alle leckeres Eis.

Abenteuer im Auwald

Im Auwald konnten die Kinder ein Gewäs-

ser auf verschiedene Weise überwinden. Sie konnten das Wasser auf einem Balken überqueren oder über eine wackelige Hängebrücke laufen. Am beliebtesten war die Fahrt mit einem Floß und einige Kinder schwammen sogar im kühlen Nass.

Ein weiterer Höhepunkt war der Weg über den Baumwipfelpfad in luftiger Höhe.

Die Zeit verging wie im Flug und so ging ein erlebnisreicher Tag zu Ende.

Erika Sanktjohanser

Im Wandel der Zeit

Der Kindergarten Stadl bekam neue Möbel

Der Kindergarten Stadl wurde 1974 in der ehemaligen Lehrerwohnung der alten Schule in Betrieb genommen. 1992 wurde der Anbau bezogen. Das ist schon geraume Zeit her und das Mobiliar bereichert seit damals in unglaublicher Qualität die Räumlichkeiten.

Allerdings haben sich die kleinen Nutzer im Laufe der Zeit verändert. Gingen vor Jahrzehnten hauptsächlich

5- bis 6-jährige, höchstens noch 4-jährige Kinder in den Kindergarten, so kommen nun immer jüngere Kinder. 3-jährige gehören inzwischen zum Alltagsbild und sogar das ein oder andere 2-jährige Kind spielt



Der Gruppenraum für die jüngeren Kinder mit dem neuen Mobiliar.

und lernt in unserer Einrichtung. Das Mobiliar blieb jedoch immer gleich.

Jetzt wurde der Gruppenraum für die jüngeren Kinder mit altersentsprechenden kleinen Stühlen und Tischen ausgestattet- ➤

tet und die großen Stühle und Tische werden in der Gruppe der älteren Kinder weiter genutzt. Die Tische aus den 70er Jahren mit den kultigen grünen Stühlen, auf dem schon manche heutige Eltern ihre Kindergartenzeit erlebten, finden künftig im neuen Garten in einem überdachten Bereich Verwendung.

Die neuen kleinen Stühle und Tische sind für die jungen Kinder eine Notwendigkeit und finden großen Anklang. So baumeln die Beinchen nicht mehr gut 20 cm über dem Boden, sondern stehen mit festem Halt auf dem Fußboden, die Kinder können ruhiger, angenehmer und konzentrierter sitzen. *Text u. Bild: Bettina Riedl*



Auf geht's in den Zoo!

Kita Unterm Regenbogen Issing

Trotz Regens viel Spaß im Zoo

Wie jedes Jahr freuten sich die Kinder der Kita „Unterm Regenbogen“ bereits Wochen im Voraus auf den jährlichen Ausflug in den Augsburger Zoo. Selbst leichtes Regenwetter hielt sie nicht davon ab, das neue Giraffenhaus zu er-

kunden oder die Robben bei einer Fütterung zu beobachten.

Mit dem Busunternehmen Rehm fuhren die Kinder bereits am Morgen nach Augsburg. Für viele Kinder, aber auch für einige El-

tern stellte sich bereits die Busreise als spannend und abenteuerlich heraus. Gut angekommen, trafen die Kindergartenkinder die Krippenkinder, die bereits mit ihrer Mama oder ihrem Papa am Haupteingang warteten.

Denn selbst die Kleinsten der Kita machten sich an diesem Tag, gemeinsam mit einem Elternteil und den Pädagoginnen der Krippe, auf den Weg, spazierten gemütlich durch den Zoo und staunten bei so manchem Tier, das sie zuvor nur aus Bilderbüchern kannten.

Eis unterm Sonnenschirm

Der Aufenthalt fand seinen Abschluss auf dem Spielplatzgelände des Zoos. Dort war es für jedes Kind eine große Herausforderung, sich auf den rutschigen Baumstämmen beim Balancieren zu halten.

Nachdem zum Schluss der Regen stark zunahm, beendeten wir den Ausflug mit einem Eis unter dem Sonnenschirm und ließen uns am Nachmittag müde und erschöpft von unserer Busfahrerin nach Hause bringen.

Text u. Bilder: Kita Unterm Regenbogen

Abschiedsmonat der Vorschulkinder

Für elf Kinder hieß es nach drei oder noch mehr Jahren in unserem Haus, Abschied zu nehmen. Abschied zu nehmen von Freunden und Pädagogen. Abschied von einem Ort, an dem man ein Stück weit „zuhause“ war. Abschied von einem Lebensabschnitt, der soweit geprägt, gestärkt und gebildet hat, dass man selbstbewusst und freudig in die Schule gehen kann.

Der letzte Monat wird in der Kita „Unterm Regenbogen“ für

die Vorschulkinder immer mit besonderen Momenten gestaltet. So fuhren die Kinder an einem sonnigen Sommertag nach Dießen am Ammersee, um dort einen Tag auf See und am Land zu verbringen. Zu Beginn gab es ein Picknick an der Promenade. Anschließend traten ➤



*Ein Tag am
Ammersee.*

die Kinder eine 40-minütige Schifffahrt nach Herrsching an. Dort entdeckten die Vorschulkinder bei einem Parkspaziergang ein altes Schlösschen, doch trotz mehrfachem Klopfen wollte ihnen niemand öffnen. Der Spaziergang führte die Kinder zudem zu einem Zugang an das Wasser. Dort kühlten sich alle die Füße im erfrischenden Wasser,

es wurde ein Wettkampf im Steinweitwurf veranstaltet und gemeinsam die Zeit im und am Wasser genossen.

„Kleiner Biber, du schaffst das“

Wenige Tage später studierten die Kinder ein Singspiel vom „Kleinen Biber“ ein, der sich viele Sachen noch nicht zutraute und vielen Tieren begegnet, die ihm



Nachts im Kindergarten: Lagerfeuerromantik mit Klampfe.

immer wieder hoffnungsvoll zusprachen: „Na klar, kleiner Biber, du schaffst das. Du schaffst das, du wirst sehn!“ Diese Geschichte und diese Botschaft führten die Kinder am letzten Tag den Eltern, Besuchern und anderen Kindern der Verabschiedungsfeier vor.

Die verbleibenden Kindergartenkinder sangen für die zukünftigen Schulkinder ein Abschiedslied und die Pädagogen überreichten den Kindern ihre Schultüten und ein Erinnerungsgeschenk, bevor sie mit dem Lied „Ade du schöne Kindergartenzeit“ durch den bunten Weidentunnel gehen durften.

Über Nacht in der Kita

Am selben Tag, nur wenige Stunden später, kamen die Kinder noch einmal zurück in den Kindergarten



Die Geschichte vom kleinen Biber wurde von den Kindern gesungen und gespielt.

ten, um dort das erste und einzige Mal zu übernachten. In den jeweiligen Gruppenräumen wurde ein Matratzenlager aufgebaut und mit Decken, Kissen und, nicht zu vergessen, mit Kuscheltieren bestückt. Danach kochten alle gemeinsam Nudeln mit Tomatensoße, putzen einen Salat und bereiteten ein Dressing zu, befüllten eine große Bowlekaraffe mit selbstgemachter Limonade und backten leckere Muffins für den Nachtsch.

Nachdem die Speisen und Getränke an einem großen Tisch im Garten des Kindergartens verspeist wurden, ging es weiter zu einer Taschenlampenwanderung mit Spiel

und Rätsel durch Issing. Bei Anbruch der Dunkelheit machten sich alle Kinder bettfertig, saßen noch für eine kurze Zeit im Schlafanzug am Lagerfeuer und sangen gemeinsam Lieder, die sie aus dem Kindergarten kannten.

Nach einer „erholsamen“ Nacht kamen die Eltern mit einem Frühstück in die Kita. In Gesprächen erinnerte man sich zurück an vergangene Zeiten. Mit viel Stolz und Zuversicht gingen alle am Schluss auseinander, doch das ein oder andere feuchte Auge blieb nach so einer langen und intensiven Zeit nicht aus.

Text u. Bilder: Kita Unterm Regenbogen



Zertifizierte Ganztagsbetreuerin

„Koordinatorin in offenen Ganztagesangeboten“ darf sich ab sofort Gabi Stechele nennen. Seit vielen Jahren arbeitet sie schon als Betreuerin für die Mittagsbetreuung, seit vier Jahren auch für die offene Ganztageschule an der Grundschule Vilgertshofen.

Gefördert vom Kinder- und Jugendförderverein – Generationen miteinander – „Wigwam“ e. V. nahm Gabi Stechele an dem 12-monatigen Lehrgang teil. Im Juli konnte sie die umfassende Ausbildung erfolgreich abschließen.

Die Ausbildungsinhalte umfassten neben rechtlichen und organisatorischen Dingen auch Praxisorientiertes zu den Themen Hausaufgabenbetreuung, besondere Herausforderungen der Schulkinderbetreuung



Gabi Stechele (links) mit der Wigwam-Vorsitzenden Constanze Kastenhuber.

Bild: Therese Schmid

und vieles mehr. Im Beisein der Vereinsvorsitzenden Constanze Kastenhuber und Therese Schmid erhielt Gabi Stechele eine kleine Anerkennung für ihre Leistung und ihr Engagement. *Constanze Kastenhuber*

Helfer gesucht

1. Issinger Kinder-Kleiderbasar

Du bist engagiert und möchtest uns beim 1. Issinger Kleiderbasar helfen, vielleicht sogar zukünftig bei diesem Vorhaben unterstützen? Dann melde Dich bitte über die E-Mail-Adresse kleiderbasar-issing@gmx.de bei uns.

Denn am 12.10.2019 soll unser 1. Issinger Kleiderbasar stattfinden. Die Idee dazu hatten einige Issinger Eltern bereits länger und der aktuelle Elternbeirat der Kita Unterm Regenbogen hat nun die Initiative ergriffen und das Projekt in Angriff genommen. Da der Elternbeirat jedes Jahr neu gewählt wird, soll es aber ein unabhängiges Organisationsteam geben, das die Erfahrung auch in die Folgejahre weiterträgt.

Kontakt für Verkäufer

Neben engagierten Helfern hängt der Erfolg des Basars auch von den Verkäufern ab. Geplant ist der Verkauf von Kinderkleidung von Größe 50 bis 176, von Umstandsmode, Spielzeug, Büchern usw. Die Artikel können, mit Verkaufsnummern ausgezeichnet, am Veranstaltungsort

(Grundschule Vilgertshofen) abgegeben werden.

Wer gerne verkaufen möchte, kann sich ebenfalls an die genannte E-Mail-Adresse wenden. Die genauen Infos werden dann zugesendet. Weitere Infos kann man auch bei Facebook (<https://www.facebook.com/KleiderbasarIssing/>) einsehen.

Christina Martin



Flüchtlinge suchen Anschluss

Seit Juni 2019 leben zehn Erwachsene und sieben Kinder im Alter bis zu drei Jahren neu in der Flüchtlingsunterkunft in der Hartstraße in Stadl.

Diese Personen wurden dem Landkreis Landsberg aus Ankerzentren in ganz Oberbayern zugewiesen, da sie dort schon länger als ein Jahr verweilen.

Die Familien hatten bisher keine Verbindungen zu Einheimischen und wünschen sich nun Kontakte mit der Nachbarschaft in Stadl, insbesondere mit jungen Familien. Dies würde auch helfen, die noch sehr bescheidenen Deutschkenntnisse der Neuankömmlinge zu verbessern.

Gesucht werden außerdem Winterkleidung und Winterschuhe für die Kinder (0-3 Jahre) und die Erwachsenen. Die Männer wären darüber hinaus an handwerklicher Arbeit sehr interessiert.

Der immer kleiner gewordene Asylhefkerkreis (ohne Mitglieder aus Pflugdorf und Stadl) ist mit der Betreuung und Integration der neuen Flüchtlinge überfordert. Daher bitten wir – mit Unterstützung der Gemeinde – dringend einheimische Pflugdorfer und Stadler, Kontakt mit den Neubürgern aus Nigeria aufzunehmen. Es wäre schön, wenn wir die Neuankömmlinge bei der Integration unterstützen könnten.

Asylkreis Vilgertshofen



Die aus Nigeria geflüchteten Familien suchen Kontakt zur einheimischen Bevölkerung.

Bild: Kathrin Bihler



Wigwam Generationen Miteinander

Neue Pauschalen für Fahrdienste

Unsere Fahr- und Hilfsdienste (Einkaufs- oder Begleitsdienste) stehen allen zur Verfügung, die Hilfe beanspruchen möchten. Eine Mitgliedschaft im Verein ist wünschenswert, aber nicht notwendig, um die Hilfe in Anspruch zu nehmen. Für die ehrenamtlichen

Dienste fallen Aufwandspauschalen zur Deckung der Unkosten für die Vereinsarbeit und die Hilfsmittel an.

Die aktuellen Pauschalen liegen am Info-Stand für Senioren im Rathaus aus oder können am Seniorentelefon (Montag ➤

9.00-13.00 Uhr und Donnerstag 13.00-17.00 Uhr) unter Tel. 0171 8752797 erfragt werden. In Kürze sind die Informationen auch im Internet unter www.wigwam-vilgertshofen.de abrufbar.

Für den Fahrdienst wird beispielweise eine Aufwandspauschale von 0,25 € je km erhoben; für Nichtmitglieder fällt zusätzlich eine Anfahrtspauschale von 2,00 € je Fahrt an.

Verstärkung gesucht

Die Kräfte des Telefondiensts bitten dringend um Verstärkung des Helferteams, damit es nicht zu Engpässen beim Fahr- oder Begleitedienst kommt. Bei Interesse melden Sie sich bitte beim Telefondienst der Generationenhilfe. Wir freuen uns auch über gelegentliche Einsätze!

Weitere Angebote

Neben den Fahr- und Begleitediensten sind auch das Seniorenessen und der Spielesonntag feste Bestandteile des Teams von „Generationen Miteinander“.

Hier unsere nächsten Termine – kommen Sie doch mal vorbei, wir freuen uns auf Ihre Teilnahme:

- Seniorenessen am zweiten Donnerstag im Monat im Sportheim des FCI. Anmeldung jeweils bis zum Montag vorher bei Edelgard Ramke, Tel. 08194 999025, oder am Seniorentelefon, Tel. 0171 8752797.
- Spielesonntage finden ab Oktober wieder jeweils am ersten und dritten Dienstag im Monat ab 14.00 Uhr im Feuerwehrhaus Issing statt.

Irmgard Neu-Schmid



Der neue Seniorenbeirat der Gemeinde Vilgertshofen: von links Maria Dodell, Michael Maria Niestroj, Wolfgang Vogel, Brigitta Dörrstein, Brigitte Müller-Thallmair und Christel Pilz. Es fehlt Rosa Kärtner.

Neuer Seniorenbeirat im Amt

Die vom Gemeinderat berufenen Mitglieder des neuen Seniorenbeirats trafen sich am 25. April 2019 zur konstituierenden Sitzung.

Der Vorsitzende und die Stellvertreterin, Michael Maria Niestroj und Brigitta Dörrstein, wurden einstimmig wiedergewählt. Schriftführer bleibt Wolfgang Vogel.

In der 3. Ehrenamtszeit bis 2022 werden Maria Dodell und Christel Pilz als neue Mitglieder ihren Erfahrungsschatz aus ihren früheren Tätigkeiten mit einbringen.

Wenn Sie Ideen, Wünsche oder Anregungen haben, scheuen Sie sich bitte nicht, einen Seniorenbeirat oder eine -beirätin aus Ihrem Ortsteil anzusprechen!

Text u. Bild: Michael Maria Niestroj

Fragebogen zur Barrierefreiheit

Das Landratsamt Landsberg hat einen Fragebogen zur Erfassung der Barrierefreiheit an öffentlichen Einrichtungen entwickelt. Die erfassten Daten werden in einer digitalen Karte zusammengestellt und veröffentlicht.

Der Fragebogen wurde bereits an alle Optiker, Hörgeräteakustiker und Hausärzte im

Landkreis verschickt. Die Rücklaufquote war mit bisher 60 Prozent sehr erfreulich.

Der Seniorenbeirat Vilgertshofen wird die Aktion durch Ausgabe der Fragebögen an die Inhaber von öffentlich zugänglichen Gebäuden in der Gemeinde unterstützen.
Irmgard Neu-Schmid, Seniorenbeauftragte

Aktuelles aus der Feuerwehr Issing

Im September soll die Kommandantenwahl der Freiwilligen Feuerwehr Issing stattfinden. Der amtierende 2. Kommandant Markus Hommer hat bereits angekündigt, sein Amt aus privaten Gründen niederzulegen. Als ehrenamtliches Mitglied bleibt er der Feuerwehr dennoch erhalten.

Zudem kann sich die Wehr über einige Neuzugänge freuen. Sowohl jugendliche als auch erwachsene Neumitglieder sind bereit, die Ausbildung auf sich zu nehmen und sich dadurch in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. Diese Entwicklung ist in Anbetracht dessen, dass immer mehr Feuerwehren personalbedingt schließen müssen, ein sehr erfreuliches Signal.

Sehr gerne würden wir den Aufwärtstrend weiterhin so sehen und laden interessierte Damen, Herren und Jugendliche herzlich ein, sich unserer Feuerwehr anzuschließen.

Anschlagtafel am Feuerwehrhaus

Bald soll auch eine Anschlagtafel für das Gerätehaus angeschafft werden. So können Übungstermine künftig ausgehängt werden und interessierte Issingerinnen und Issinger dürfen die Gelegenheit nutzen, um spontan reinzuschnuppern. Auch weitere Veranstaltungen wie Leistungsabzeichen, Feuerlöscherprüfungen und andere Termine werden dann direkt am Feuerwehrhaus bekanntgemacht.

Peter Martin, Kommandant

Aus den Vereinen



Die erweiterte Vorstandschaft des Katholischen Frauenbunds Stadl freut sich auf das Vereinsjubiläum.

Bild: Gisela Klöck

Jubiläumsfest am 26. Oktober

Frauenbund feiert seinen 100. Geburtstag

Am Samstag, dem 26. Oktober, lädt der Frauenbund Stadl zu einer ganz besonderen Feierlichkeit: Der örtliche Zweigverein des Katholischen Frauenbunds Deutschlands feiert sein 100. Gründungsjubiläum. Nach einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche Stadl treffen sich Mitglieder und Gäste zu einer Feierstunde mit Musik, Mundartgedichten und Ehrungen im Bürgerhaus Pflugdorf-Stadl.

Es war das turbulente Jahr 1919, als sich in Stadl einer der ersten Zweigvereine des Frauenbunds im Landkreis Landsberg gründete. Das genaue Datum ist leider unbekannt, wie es auch kaum Unterlagen aus der Frühzeit des Stadler Frauenbundes gibt.

Die Gründung im ersten Friedensjahr nach

dem Weltkrieg ist aber schon vielsagend: Wo die Männer kriegsbedingt fehlten, übernahmen die Frauen Arbeit und Verantwortung. In der großen Politik in Berlin führte das zur Einführung des Frauenwahlrechts, des Achtstundentags und von Arbeitsschutzbestimmungen. In der Pfarrei Stadl organisierten sich die Frauen in

ihrem eigenen Verein, dem Katholischen Frauenbund.

Christliche Fundierung

Im Zentrum des Interesses dürften dabei die christliche Wertebildung, die gelebte Mildtätigkeit und das gesellige Beisammensein gestanden haben. Die genauen Aktivitäten sind nicht überliefert, als Vorsitzende werden im Lauf der Zeit aber Frau Stork aus Stadl, Frau Schneider aus Pflugdorf, Frau Aigster aus Stadl und Frau Trieb aus Stadl genannt.

Reiches Jahresprogramm

Mit Otilie Schwarzwaldler aus Mundraching kam 1974 frischer Wind in den Frauenbund, es wurden Tagesausflüge, Einkehrtage, Vorträge, Faschingskränzchen und Weihnachtsfeiern, ab 1992 auch noch ein Adventsbasar angeboten.

Unter dem Vorsitz von Hedwig Guthmann aus Stadl erhielt der Frauenbund 1996 erstmals einen eigenen Raum im Bürgerhaus, der auch schon bald für einen Frauentreff und die Mutter-Kind-Gruppen genutzt wurde. 1999 erfolgte der Umzug in

die alte Pflugdorfer Schule, wo der Frauenbund heute noch sein Domizil hat.

Nach einigen Jahren ohne 1. Vorsitzende übernahm 2007 schließlich Magdalena Berger aus Stadl die Leitung des Zweigvereins. Heute zählt der Frauenbund Stadl etwa 130 Mitglieder. Nach wie vor gehören der Frauentreff, Ausflüge und Vorträge zum Vereinsangebot. Mit dem

Faschingskränzchen, dem Oktoberrosenkranz, der Rorate-Messe und dem Adventsbasar setzt der Frauenbund starke Akzente im Festkalender der Gemeinde. Die Mutter-Kind-Gruppe trifft sich weiter regelmäßig in der alten Schule. Und ungebrochen

beteiligt sich der Frauenbund aktiv bei zahlreichen anderen Vereins-, Kirchen- und Dorffesten.

Feier im Bürgerhaus

Die Jubiläumsfeierlichkeiten am Samstag, dem 26. Oktober, beginnen um 13.00 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche Stadl, den die „Johanneschor-Frauen“ musikalisch umrahmen. Anschließend

wird im Bürgerhaus Pflugdorf-Stadl gefeiert. Die Pflugdorfer Tanzmusik spielt auf und Mundartdichterin Johanna Hofbauer sorgt für humorvolle Unterhaltung. Der Verein selbst wird langjährige Mitglieder ehren und die Festschrift zum 100-jährigen Gründungsjubiläum vorstellen.

Die Vorstandschaft lädt Mitglieder und Gäste herzlich ein, beim 100. Geburtstag mitzufeiern!

ath



Die Vorstandschaft der 70er und 80er Jahre: von links Rosa Mair, Karolina Harrer, Elfriede Schneider und Otilie Schwarzwaldler.

Bild: Frauenbund

5. und 6. Oktober

Erntedankfest in Issing

Pfarrgemeinderat und Gartenbauverein Issing laden wieder herzlich zum Erntedankfest am 5. und 6. Oktober ein.

Schon am Samstag, dem 5. Oktober, werden nach dem Familiengottesdienst Brote für die „Aktion Solibrot“ verkauft.

Am Sonntag, dem 6. Oktober, wird dann am Feuerwehrhaus Issing gefeiert. Ab 12.00 Uhr gibt es Pizza aus dem Holzbackofen, ab 13.00 Uhr Kaffee und Kuchen.

Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung informieren über ihre Arbeit und haben dazu auch ein Quiz vorbereitet. Auch der Gartenbauverein wird mit einem Infostand vertreten sein. Dazu gibt es einen Flohmarkt des Büchereiteams und ein buntes Kinderprogramm.

Die Veranstalter freuen sich auf viele Besucher! *Text u. Bild: I. Neu-Schmid*



*Erntedankaltar
in der Issinger
Pfarrkirche.*

Kräuterwanderung des Gartenbauvereins Issing

Viel Wissenswertes über Heilkräuter

Der Gartenbauverein Issing organisierte Anfang Juli eine Kräuterwanderung für Jung und Alt. Die Referentin Gabriele Wols, Landschaftsarchitektin und Naturheilkundeberaterin, führte durch

die ca. fünfeinhalb Stunden dauernde Veranstaltung.

Zahlreiche Heilkräuter am Wegesrand von Issing wurden von Frau Wols profes-



Gabriele Wols zeigt, welche Kräuter rund um Issing wachsen ...

Bild: Gabi Stechele

sionell und voller Enthusiasmus nach ihren Erkennungszeichen und Heilwirkungen erklärt, z. B. Johanniskraut, Beinwell, Holunder, Wiesenbärenklau, stinkender Storchenschnabel und noch einige mehr.

Tinkturen und Salben

Danach kamen die ca. 20 teilnehmenden Mitglieder des Gartenbauvereins in den Genuss, im Feuerwehrhaus Issing Herstellungsverfahren von Kräutersalzen, kalten und warmen Ölauszügen sowie Tinkturen

und Salben erläutert und demonstriert zu bekommen.

Fortsetzung folgt im Oktober

Ein voller Erfolg, der nach baldiger Fortsetzung ruft! Für Oktober 2019 ist diese auch schon geplant – zum Thema „Beeren und Wurzeln“. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Der Gartenbauverein freut sich wieder über rege Beteiligung der Interessierten.

Ulrike Heck



... und was man alles aus ihnen machen kann.

Bild: Melanie Kiesel

Bild: Gisela Klöck



Bulldogfreunde Pflugdorf

Pflügen in Pflugdorf

Am Samstag, dem 10. August, veranstalteten die Bulldogfreunde Pflugdorf e.V. ihren nunmehr vierten Ackertag. Schauplatz war diesmal ein 18 Tagwerk großer Acker östlich von Pflugdorf, neben der Straße von Issing nach Lengendorf, auf dem kurz zuvor noch Weizen gestanden hatte.

Trotz des unbeständigen Wetters kamen bis zu 15 Bulldog-Gespanne, die nach kur-

zer Einstellung der einzelnen, teils doch unterschiedlichen Pflugtypen, die Stopeln umdrehen.

Bäuerliches Kulturgut

Auch heuer war vom alten Einschar-Wendepflug bis hin zum modernen Fünfschardrehpflug wieder einiges geboten und so fanden doch einige Zuschauer den Weg zum Ackertag. Ein Besucher meinte nur beim Anblick des Logos der Bayrischen



Pflügen anno dazumal.

Bild: Emeran Schneider

Pflugfabrik Landsberg, jetzt hätten die Pflüge die Fabrik überlebt! Eine tiefgründige Aussage ... Aber genau hierfür treten die Bulldogfreunde Pflugdorf e.V. als Verein zur Erhaltung und Zurschaustellung des bäuerlichen Kulturgutes an.

Nachdem die ganze Fläche bearbeitet war, folgte die traditionelle BIZWI-Veranstaltung der Bulldogfreunde Pflugdorf mit „Mensch gegen Maschine“, der Dorfrundfahrt und dem Bulldog-Ziehen mit insgesamt etwa 20 Teilnehmern.

Die Bulldogfreunde Pflugdorf bedanken sich bei allen Helfern und Teilnehmern für einen gelungenen Ackertag mit anschließender BIZWI. *Emeran Schneider*



Jung und alt pflügten mit.

Bild: E. Schneider

Gartenfest der Musikkapelle

Begeisternde Showeinlagen

Rund 1.400 Besucher kamen zum zweitägigen Gartenfest der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl, das im Zelt neben dem Stadler Kindergarten gefeiert wurde. Höhepunkt des Festes waren auch in diesem Jahr die Showeinlagen, die sich an beiden Abenden jeweils etwa 500 Zuschauer angesehen haben. Bei dem gut einstündigen Unterhaltungsteil bewiesen die Musiker, dass sie auch schauspielerisches Talent besitzen.

Die Ansagen des Duos Alexander und Wolfgang Arnold wurden als eigene kleine Sketche aufgeführt. Dabei nahmen sie sich gleich mal selbst auf die Schnippe: „Wir feiern fünf Jahre gemeinsames saudummes Auf-der-Bühne-dahergered“. So meinten sie: „Unser Dirigentin aus dem Schwabenländle is so sparsam, de spart

glei mit de Pausa zwischa de Sticklin“. Bei der witzigen „Musiprob“ konnten die Besucher die Dirigentin und einige Musiker dann live erleben.

Waschbrettbäuche und Hüftgold

Dass ein Waschbrettbauch auch Töne von sich gibt, bewiesen die Musiker beim nächsten Stück. Augenweide und Bewunderung ernteten einige Mädels mit ihrem Auftritt. Angekündigt wurden sie als „junge knackige Showtänzerinnen, die Silverdancer reloaded in Originalkleidung“. Wochenlang hatten die vier jungen Musikerinnen geübt und erhielten viel Applaus aus dem voll besetzten Zelt.

Den Kontrast dazu lieferte die nächste Einlage. Darin ging es um die Frage, warum man als Frauen so „aufgehen kann“. ➤



Drei musizierende Waschbrettbäuche begleiten eine Panflöte.

Vier Damen meinten dazu nur: „In jeder Frau steckt ein Stück Hefe“, zeigten Bauch und Schoko-Hüftgold und nahmen damit den Abnehmwahn auf die Schippe.

Flamingos im Schwarzlicht

Ein echter Hingucker war auch ein Stück, bei dem die Akteure nicht wirklich zu sehen waren. Sie boten als Flamingos bestes Schwarzlichttheater auf der Bühne. Zu sehen waren aber nur die Neonfarbenen Streifen auf ihrer Kleidung. Auch der Abschluss war gelungen: Mark Forsters

„Und die Chöre singen für dich...“, bei dem alle Akteure auf die Bühne strömten, um sich unter Zugabe-Rufen im Konfettiregen bejubeln zu lassen.

Zwei Tage Programm

Vor und nach den Showeinlagen

wurde das Publikum musikalisch unterhalten: Die Gastgeberkapelle machte am Samstagabend den Anfang. Den Frühschoppen am Sonntag gestalteten die Bayerisch-Böhmisch-Besetzung der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl und der Stadler Kinderchor. Ein buntes Kinderprogramm hatte bei tollem Sommerwetter am Sonntagsnachmittag regen Zulauf. Den letzten Abend bereicherte die Ü-50-Kapelle des Bezirks Lech-Ammersee mit Unterhaltungsmusik und Alphornbläserleinlage.

Text u. Bilder: Gisela Klöck



Das große Finale mit allen Akteuren und „Stargast“ Mark Forster.



Line-Dance-Kurs geht weiter

Die Turnabteilung des FC Issing bietet nach den Sommerferien wieder Line-Dance-Kurse an. Sie finden ab 20. September immer freitags von 17.30–18.30 Uhr für Anfänger und von 18.30–19.30 Uhr für Fortgeschrittene in der Turnhalle in Issing statt. Anmeldung und Info unter Tel. 0174 321 35 53. *Elisabeth Erdt*

Korrektur:

Volkstrauertag in Stadl

Im Juniheft der Vilgertshofer Nachrichten hatte sich im Terminkalender für das 2. Halbjahr ein Fehler eingeschlichen: Der Volkstrauertag für Stadl, Pflugdorf und Mundraching findet am Sonntag, dem 17. November, nicht in Mundraching, sondern in Stadl statt. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. *Reda*

Aufstellungsversammlungen im November

Am 15. März 2020 werden in Bayern neue Landräte, Kreistage, Bürgermeister und Gemeinderäte gewählt.

Die vier Ortslisten in der Gemeinde Vilgertshofen laden im November zu ihren Aufstellungsversammlungen. Den Anfang macht der Ortsteil Pflugdorf am Donnerstag, dem 7. November, im Bürgerhaus. Am Dienstag, dem 12. November, folgt Stadl,

ebenfalls im Bürgerhaus. Der Ortsteil Issing stellt seine Kandidatinnen und Kandidaten am Mittwoch, dem 13. November, im Schützenheim auf. Mundraching schließt den Reigen am Dienstag, dem 19. November, im Feuerwehrhaus.

Alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zur Teilnahme und zur Kandidatur eingeladen! *Reda*

Impressum

V.i.S.d.P.: Gemeinde Vilgertshofen, Bürgermeister Dr. Albert Thurner, Rathausstr. 41, 86946 Vilgertshofen

Redaktion: Gerd Bickelmann (GEB), Walter Dörr (DR), Ulrike Fischer-Vogl (FIVo), Ingo Rabenstein (RI), Dr. Albert Thurner (ath), Rainer Vogl (FRV), Konrad Welz (KW)

Satz und Layout: Dr. Albert Thurner

Druck: Onlineprinters, Neustadt a.d. Aisch

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Beiträge sinngemäß zu kürzen.



Beiträge senden an: redaktion@vilgertshofen.de. Texte bitte möglichst als Word-Datei, Bilder als eigene Bilddatei schicken.

Abgabeschluss für die nächste Ausgabe: 28. November 2019.

Verschiedenes

Eröffnungsfeier am 3. Oktober

Neue Pächter im Bürgerhaus

Das Bürgerhaus Pflugdorf-Stadl hat neue Wirtsleute. Nachdem sich die vietnamesischen Pächter Mitte August verabschiedeten, ist es erfreulich schnell gelungen, qualifizierte Nachfolger zu finden: Christa und Peter Sippel übernehmen das Bürgerhaus und feiern am 3. Oktober große Eröffnung.

Das Ehepaar Sippel, das mit drei Söhnen in Pflugdorf lebt, ist vom Fach: Schon im siebten Jahr bewirten sie das Waitzinger Bräustüberl in Landsberg erfolgreich mit regionaler, gutbürgerlicher Küche. Sie haben das früher eher verschlafene Lokal mit neuem Leben erfüllt und mittlerweile bereits dreimal den „Stern der Gastlichkeit“ geholt.

Platz für Feste und Vereine

Das Bürgerhaus Pflugdorf-Stadl übernehmen Christa und Peter Sippel als zusätzlichen Standort. Zunächst sollen erst einmal die Vereine und die angemeldeten Veranstaltungen bewirtet werden. Außerdem gibt es wieder die Möglichkeit, Familienfeste wie Geburtstage oder Hochzeiten im Bürgerhaus zu feiern.

Neue Herausforderung

Das Ehepaar Sippel bittet aber um Ver-



Christa und Peter Sippel, die neuen Pächter des Bürgerhauses Pflugdorf-Stadl. Bild: privat

ständnis, dass nicht gleich von Anfang an ein vollwertiger Gaststättenbetrieb geboten werden kann: „Wir nehmen diese neue Herausforderung gerne an, doch muss sich der Betrieb erst langsam einspielen“, erklärt Christa Sippel. So ist durchaus geplant, im Lauf der Zeit auch eigene Veranstaltungen wie Tanzabende oder Spanferkelessen anzubieten. Bitte achten Sie dafür auf entsprechende Aushänge an den Anschlagtafeln und am Bürgerhaus selbst!

Anmeldungen schon möglich

Für Donnerstag, den 3. Oktober, ab 18.00 Uhr, laden Christa und Peter Sippel jetzt schon zur großen Eröffnungsfeier.

Reservierungen für Feierlichkeiten jeder Art können aber auch jetzt schon über Tel. 08194 998841 oder 0173 3929510



(oder über das Bräustüberl Landsberg, Tel. 08191 922678) vorgenommen werden. Unter den gleichen Rufnummern dürfen sich auch gerne Personen melden, die im Bürgerhaus Pflugdorf-Stadl mithelfen und unterstützen möchten.

Die Gemeinde Vilgertshofen freut sich auf die Zusammenarbeit mit Christa und Peter Sippel. Und die neuen Pächter blicken erwartungsfroh auf ihre neue Aufgabe: „Wir hoffen, dass wir allen im Bürgerhaus schöne Stunden bereiten können“. *ath*

Stadtradeln 2019

Gelebter Umweltschutz

Die Gemeinde Vilgertshofen hat auch heuer wieder eine große Menge an Kohlendioxid im Rahmen der Aktion „Stadtradeln“ eingespart – genau 344 Kilogramm. Dies wurde durch 2.423 gefahrene Kilometer erreicht. Nicht ganz das Ergebnis von 2018, aber dennoch ein guter Beitrag zum Klimaschutz sowie ein positiver Effekt für die eigene Gesundheit.

Gefahren wurden an den Dienstagen und Donnerstagen Touren rund um die Gemeinde Vilgertshofen. Einmal ging's zum Wurzburg in Reichling, ein anderes Mal führte uns die Tour zum Eiscafé Cortina in Landsberg (mit einer entsprechen-



Die Drahtesel waren im Sommer wieder gefordert. Bild: DR



den süßen Pause am Lech). Bei weiteren Ausfahrten lenkten wir unsere Velos nach Hofstetten bzw. Epfach.

An den beiden Samstagen erreichten wir einmal das Hofcafé Möstl für eine gemütliche Pause, das andere Mal die Klosterchenke in Sankt Ottilien.

Schlechtes Wetter hat uns dieses Jahr nur einmal vom Kilometersammeln abgehalten. Ansonsten konnten wir wieder bei anregenden Unterhaltungen und bayerischem Himmel unsere schöne Landschaft im Lechrain genießen.

Sieger 2019

In diesem Jahr fuhr wieder Max Heiland aus Issing mit tollen 458 km die meisten Velo-Kilometer für Vilgertshofen.

Wir bedanken uns auch heuer wieder ganz herzlich bei den Radlerinnen und Radlern für die Unterstützung der Gemeinde bei der Aktion Stadtradeln und für die aktive Vermeidung von Kohlendioxid.

Gemeinde Vilgertshofen/RI

Die Lösung des Sommerrätsels

Schnitzeljagd zum Gasthaus

Passend zur Stadtradeln-Aktion hatten wir das diesjährige Sommerrätsel in eine Schnitzeljagd durch alle fünf Ortsteile gepackt. Überraschend viele Leserinnen und Leser haben sich auf den Weg gemacht und sind die einzelnen Stationen bis zur Lösung abgefahren.

Los ging's am Rathaus (Ortsteil Stadl!). Nach gut 100 Metern konnte man links

gasse musste man jetzt auf die „größere“ Bergstraße in Mundraching kommen.

Dort angelangt, sollte man an dem „sehr schlanken Ding aus Holz“ – sprich: dem Maibaum – vorbeischaun und ein rundes Bild mit zwei Personen finden. Gemeint war das Wandgemälde der Schmerzhaf-ten Muttergottes am Haus Bergstraße 16. Und wo gibt es diese Szenerie prominenter als in der Wallfahrtskirche in Vilgertshofen?

Vor dem dortigen Hauptportal steht nun „etwas traurig der erhaltene Teil eines ehemaligen Paares“. Das umschrieb natürlich die Kastanie, die nach der schadensbedingten Fällung ihres Partnerbaums allein zurückgeblieben ist. Und damit war die letzte Station identifiziert: der Kastanienhof in Pflugdorf.

Dort musste man jetzt nur noch die Inschrift am Giebel



das abgebildete PAR-
KA-Schild finden
– das sich als Werbe-
pylon der Pflugdorfer
Sparkasse entpuppte.
Nächste Station war
also die Sparkassen-
filiale in Issing. Der
hier gesuchte Hl. Flo-
rian prangt als Wand-
gemälde am schräg
gegenüberliegenden
Haus Berggasse 1. Von
der „kleinen“ Berg-





lesen – und schon hatte man das Lösungswort der Schnitzeljagd:



Unter allen richtigen Einsendungen wurden Florian und Jenny Hengge aus Pflugdorf als Gewinner gezogen. Sie erhielten einen Essensgutschein für eine örtliche Gaststätte. Das Redaktionsteam gratuliert ganz herzlich!

Text u. Bilder: Reda



Adventsfenster bei Familie Kerling in Stadl 2013

Foto: Nicole Arnold

Der Lebendige Adventskalender kommt wieder

Heuer soll der Lebendige Adventskalender zum vierten Mal in unserer Gemeinde stattfinden. Dafür suchen wir Freiwillige, die an einem der Adventsabende (1. bis einschl. 23. Dezember) vor dem eigenen Haus oder der Wohnung eine Geschichte vorlesen und dazu ein Fenster passend schmücken. Anschließend können Glühwein und Plätzchen angeboten werden.

Wer Lust und Zeit hat, kommt an den Adventskalender-Tagen um 18.30 Uhr zum vereinbarten Haus und genießt eine halbe Stunde der Besinnung in Gemeinschaft an der frischen Luft. Man hört eine Geschichte, betrachtet dazu ein gestaltetes Adventsfenster, betet und singt ein paar Adventslieder. Nach einem kurzen Ratsch bei evtl. einer Tasse Tee oder Glühwein geht man wieder auseinander.

Mitfeiern dürfen alle Bürger der Gemeinde – egal, ob sie selbst Gastgeber sind oder nicht. Man entscheidet jeden Tag neu, ob man heute zum Lebendigen Adventskalender kommt oder nicht.

Die Gastgeber bekommen zur einfacheren Vorbereitung einen Leitfaden zum Ablauf, Thermoskannen, Tassen und Liedermappen. Als Gastgeber sind alle Gemeindeglieder herzlich willkommen. Es wäre toll, wenn alle Ortsteile vertreten wären.

Interessenten, die als Gastgeber ein Fenster gestalten wollen oder noch Fragen haben, melden sich bitte bis spätestens 15. November 2019 bei Nicole und Markus Arnold (Tel. 08194 932898).

Auf einen besinnlichen Advent in unserer Gemeinde freuen sich Nicole und Markus Arnold, Angerweg 12 in Stadl.

Herbstliche Vollversammlung



Das Staren-
treffen auf dem
Baukran foto-
grafierte Gerhard
Ledergerber aus
Pflugdorf. Die
Ergebnisse die-
ser flatterhaften
Vollversamm-
lung sind uns lei-
der nicht bekan-
nt geworden.

